Floristische Notizen aus der westlichen Umgebung von Augsburg

Von Wolfgang Seitz*

In neuerer Zeit ist über die Vegetationsverhältnisse der Umgebung von Augsburg umfassend von BRESINSKY (1959) sowie in letzter Zeit besonders von HIEMEYER (1978 u. 1984) berichtet worden. Dazu konnten vom Verfasser in den letzten Jahren einige ergänzende Beobachtungen gemacht werden, die im folgenden mitgeteilt werden sollen, da unsere wildwachsende Natur immer mehr durch vom Menschen verursachte Schadstoffe der Luft, des Bodens und andere anthropogene Faktoren so geschädigt wurde und wird, daß laufende Beobachtungen der diesbezüglich meist sehr anfälligen Vegetation vonnöten sind. Sie beziehen sich auf die westliche Umgebung von Augsburg.

1. Am 12.5.1981 wurde von uns das Einblütige Wintergrün *Moneses uniflora* (L.) A. GRAY aus der Familie *Pyrolaceae* erstmals ca. 1,5 km nordöstlich Horgauergreut in einem Fichtenwald direkt nördlich am Wanderwege nach dem Bhf. Horgau beobachtet. Am 19.5.1981 konnten ca. 35 blühende Exemplare festgestellt werden, so daß es sich um einen relativ größeren, ordentlichen Bestand handelt. Am 28.9.1982 wurden von dem Bestand nochmals ca. 35 vegetative Triebe beobachtet, der sich dort somit eher vermehrt als vermindert zu haben schien. HIEMEYER gibt für diese Art im westlichen Augsburger Bereich nur einen Standort bei Affaltern an (1984; 108).

2. Ebenfalls in den Westlichen Wäldern wurde am 8.4.1982 erstmals ca. 0,5 km östlich des „Schwarzen Reiters" westlich Neusäß-Hainhofen ein Bestand der Weißen Pestwurz *Petasites albus* (L.) GAERTNER *(Compositae)* aufgefunden. Am 14.4.1982 konnten an der Lokalität (ca. 530 m NN), die durch Waldbäume etwas beschattet ist, 26 blühende Exemplare beobachtet werden. Am 18.4. und 30.4.1982 waren es sogar 30 blühende Pflanzen, die die charakteristischen Grundblätter mit allseits längeren, pfriemlichen Stachelspitzen sowie gelblich-weiße Blüten (vgl. VOLLMANN 1914) besitzen. Weitere Daten: 16.4.1983: 33, 22.4.1984: 23 blühende Exemplare. Nach HIEMEYER findet sich die Art im westlichen Bereich nur im Wertachtal und an der Wertachleite (1984; 117).

3. Eine weitere, nach HIEMEYER (1978) im ganzen Gebiet zerstreut, vor allem an den Leiten des Lechs und der Wertach vorkommende Blütenpflanze ist der Wald-Goldstern *Gagea lutea* (L.) KER-GAWLER aus der Familie *Liliaceae*. Am 18.4.1982 konnte von uns erstmals *Gagea lutea* an 4 – 5 Stellen ca. 1 km westlich von Hainhofen am Dachs-Berg-Ostrand beobachtet werden. Am 4.5.1982 zählten wir ca. 31 blühende Exemplare an dieser Lokalität, am 24.4.1983 ca. 26. Ferner konnten wir in Hainhofen am Ortsende, nördlich des Anwesens Amselweg 10, um eine Eiche am 14.4.1983 2 blühende Exemplare von *Gagea lutea* auffinden, die an dieser Stelle am 26.4.1984 mit 4 blühenden Pflanzen zwischen 2 Bäumen von *Fraxinus excelsior* und *Quercus robur* nochmals bestätigt wurde. Am 22.4.1984 wurden an der Fundstelle vom Dachs-Berg-Ostrand ca. 9 nichtblühende Exemplare sowie 1 fast aufgeblühte Pflanze von *Gagea lutea* mit dem einen an der Spitze charakteristisch kappenförmig zusammengezogenen Grundblatt beobachtet, am 26.4.1984 ebenda nochmals 8 blühende Pflanzen um eine Esche sowie nahebei um eine 2. Esche 3 blühende Pflanzen sowie mehrere mit nur sterilen Trieben.

4. Als letztes sei schließlich über die Beobachtung einer blühenden Weißen Waldhyazinthe *Plantanthera bifolia* (L.) L.C.M. RICHARD aus der Familie *Orchidaceae* berichtet, die ich am 25.6.1981 in einer umzäunten, grasigen Schonung ca. 1 km nördlich Rommelsried im Lindacher Forst auffinden konnte.

* Dr. W. Seitz, Rosenstraße 22, 6600 Saarbrücken


GEOLOGISCHE KARTE des SE-VORRIES
zwischen Ussel und Donau
Ammerfeld
Burgmannshofen
Grubfeld
Fuchsgruben
Rienberg
Unterfeld
Mittelfeld
Oberfeld
Im Zwinkel
Gansheim
Stockwiesen
Krautgarten
Trutzenhofen
Haselhecke
Wiesflecke
Oberm Wald
Der Schlag
Schweinspoint
Neuhausen
Marxheim
Bauschlag
Griesäcker
Bruck
Mx IV/1
Mx IV/T1
Wanengries
Dammschütt
Fünfzig Tagwerke
DONAU
Schönfelder Au
N
0
500
1000m
R. Höfling 1984
22
23
24
25
26
06
05
04
03
02
01
00

Literatur

BRESINSKY, A. (1959): Die Vegetationsverhältnisse der weiteren Umgebung Augsburgs. – **11.** Ber. d. Naturf. Gesellsch. Augsburg, Augsburg.
HIEMEYER, F. (1978): Flora von Augsburg. – Ber. d. Naturw. Ver. f. Schwaben – Sonderband, Augsburg.
HIEMEYER, F. (1984): Flora von Augsburg – Nachtrag, Augsburg.
TUTIN, T.G. & al. (1972, 1976, 1980): Flora Europaea, Bd. 3, 4 und 5. – Cambridge.
VOLLMANN, F. (1914): Flora von Bayern, Stuttgart.

Albinos unter Säugetieren

Von Erwin Heer*

Im Anschluß an meinen Bericht über „Weitere Weißlinge aus der Vogelwelt des Riesgebietes und seiner Umgebung" (Ber. Naturw. Verein f. Schw. 88, ⟨1984⟩, 2) teile ich aus dem gleichen Gebiet einige Nachweise von Weißlingen aus dem Bereich der wildlebenden Säugetiere mit.

1. **Igel** *Erinaceus europaeus:* Einem Tierfreund wurde 1972 ein Igel gebracht, der unterhalb der Ruine Flochberg, Stadtteil Bopfingen, gefunden wurde. Der Igel war ganz weiß und hatte „rote Augen". Es war eindeutig ein echter Albino, was auch ein Zeuge mir versichert hatte.

2. **Fuchs** *Vulpes vulpes:* Die „Ipf- und Jagstzeitung" (Ellwangen/Jagst) Nr. 172 vom 29.7.1957 berichtete über einen weißen Fuchs aus Wasseralfingen, der ganz ungestört am hellichten Tage umherstrich. Durch seine Farbe nahm er sich inmitten des Grüns recht eigenartig aus, so daß sich viele Tierfreunde diesen Anblick nicht entgehen ließen und oft stundenlang auf dieses Prachtexemplar warteten, bis sie es zu Gesicht bekamen.

3. **Damhirsch** *Dama dama:* Die „Schwäbische Post" vom Juni/Juli 1960 berichtete über einen weißen Damhirsch in einem Hirschrudel, der während der letzten Jahre schon im Gebiet zwischen Ellwangen, Aalen, Heidenheim und Dillingen gewechselt ist. Er soll nicht scheu gewesen sein. Vermutlich ist er in der Nähe des Schlosses Duttenweiler zur Welt gekommen und soll 5 Jahre alt gewesen sein. Man vermutet, daß er von einem Hirschpaar abstammt, das sich einst im Park aufhielt, der bei Kriegsbeginn teilweise zerstört wurde, so daß die Tiere in die umliegenden Wälder flüchten konnten.

4. **Reh** *Capreolus capreolus:* Die „Schwäbische Post" (Aalen) Nr. 33 vom 10.2.1960 brachte das Foto eines Rehkitzes, das eine „weiße Decke und rote Lichter" hatte. Hier handelte es sich eindeutig um einen Total-Albino.

* Erwin Heer, Nördlinger Straße 7, 7085 Bopfingen

Geschäftsstelle des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben:
Peutingerstraße 11, 8900 Augsburg. Titelgrafik: G. Radmüler.
Druck: Joh. Walch, Im Gries 6, 8900 Augsburg 21

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 88

Autor(en)/Author(s): Seitz Wolfgang

Artikel/Article: Floristische Notizen aus der westlichen Umgebung von Augsburg 71-72